

# Universität Freiburg

## Medien- und Kommunikationswissenschaft

Lehrstuhl für Medien- und Kommunikationswissenschaft/  
Chaire de sociologie de la communication et des médias  
Avenue de l'Europe 20  
1700 Fribourg

<http://www.unifr.ch/journalisme>

Tel. D 026 300 83 83  
Tel. F 026 300 83 80  
Fax 026 300 97 27

### Leitung

Prof. Dr. Louis Bosshart: deutschsprachiger Lehrstuhl ([louis.bosshart@unifr.ch](mailto:louis.bosshart@unifr.ch))

Prof. Dr. Jean Widmer: französischsprachiger Lehrstuhl ([jean.widmer@unifr.ch](mailto:jean.widmer@unifr.ch))

### Ansprechpersonen

Anne-Marie Carrel: administrative Mitarbeiterin deutschsprachiger Lehrstuhl ([anne-marie.carrel@unifr.ch](mailto:anne-marie.carrel@unifr.ch))

Heimke Peiry: administrative Mitarbeiterin französischsprachiger Lehrstuhl ([heimke.peiry@unifr.ch](mailto:heimke.peiry@unifr.ch))

### Profil

An der Universität Freiburg bestehen ein Lehrstuhl für Medien- und Kommunikationswissenschaft in deutscher und ein Lehrstuhl für Medien- und Kommunikationssoziologie (Sociologie de la communication et des médias) in französischer Sprache. Beide Lehrstühle bezwecken die Lehre und Forschung im Bereich der Massenkommunikation sowie eine wissenschaftliche Ausbildung mit Praxisbezug für Studierende, die sich für Kommunikationsberufe aller Art interessieren. Sie sind Teil des Departements für Gesellschaftswissenschaften der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät.

Die an der Universität Freiburg gelehrteten Fächer Medien- und Kommunikationswissenschaft und Journalistik sind eingebettet in das Studienangebot des Departements für Gesellschaftswissenschaften. Thematisch liegt der Schwerpunkt dieses Departements, in dem neben der Medien- und Kommunikationswissenschaft auch die Disziplinen Soziologie und Politikwissenschaft vertreten sind, in der Untersuchung von Kulturen, Identitäten und sozialen Regulierungen.

In der Ausbildung im Studienfach Medien- und Kommunikationswissenschaft stehen an der Universität Freiburg die folgenden Teilgebiete im Zentrum: sozial- und kommunikationswissenschaftliche Theorien und Methoden, Medienwirkungs- und Publikumsforschung, journalistische Berufsfeldforschung, Medien und Politik, Medienkunde, Mediengeschichte, Medien und Unterhaltung, Einführung in Public Relations und Filmkunde. Als Ergänzung zur Medien- und Kommunikationswissenschaft wird ein praxisorientiertes Nebenfach Journalistik mit Kursen zur Presse-, Radio- und Videopraxis angeboten. Zusätzlich zu den praktischen Kenntnissen werden aber auch theoretische Inhalte vermittelt: Zu einem Studium der Journalistik gehören auch Vorlesungen zum Medienrecht und zur Medienethik sowie Seminare zur Berufssoziologie der Journalistinnen und Journalisten.

Die klassischen Berufsfelder für Absolventinnen und Absolventen eines medienwissenschaftlichen Studiums an der Universität Freiburg sind der Journalismus und die Öffentlichkeitsarbeit. Daneben können sie Aufgaben in der öffentlichen Verwaltung, bei Organisationen, in der Privatwirtschaft (z. B. bei Firmen, die sich mit Kommunikationstechnologie befassen) oder in der Forschung übernehmen. Ein Studium der Medien- und Kommunikationswissenschaft vermittelt grundlegendes Wissen über die Funktionsweise der Medien. In den praxisbezogenen Journalistik-Kursen können zudem Kenntnisse über das journalistische Handwerk vertieft werden. Zur Aneignung von Vermittlungskompetenz empfehlen sich aber bereits während des Studiums praktische Berufserfahrungen in der Kommunikationsbranche. Das in vielen Kommunikationsberufen vor-

ausgesetzte Ressortwissen können sich angehende Medienschaffende zum Beispiel in einem anderen Fach holen, das zusammen mit Medien- und Kommunikationswissenschaft studiert wird. An der Universität Freiburg ist Medien- und Kommunikationswissenschaft bzw. Journalistik mit anderen sozialwissenschaftlichen Fächern (z. B. Politikwissenschaft, Soziologie, Zeitgeschichte, Ethnologie, Sozialarbeit, Humangeographie, Menschenrechte), Betriebs- oder Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik, Umweltwissenschaften, Sprachwissenschaften, Psychologie, Pädagogik oder Rechtswissenschaften kombinierbar.

### Studienaufbau und -angebot

Es wird ein Lizentiatsstudium mit 240 Kreditpunkten angeboten, das in der Regel acht Semester dauert und aus einem Haupt- und zwei Nebenfächern besteht. Das Fach «Medien- und Kommunikationswissenschaft» (frz.: «Sociologie de la communication et des médias») kann als Hauptfach (Abschluss mit einem Lizentiat in Gesellschaftswissenschaften) oder als Nebenfach studiert werden. Das praxisorientierte Fach «Journalistik» (frz.: «Journalisme et médias») ist im Rahmen eines Lizentiatsstudiums in Gesellschaftswissenschaften als Nebenfach wählbar, wenn gleichzeitig Medien- und Kommunikationswissenschaft als Haupt- oder Nebenfach belegt wird. Den Studierenden aus anderen Fakultäten steht das Nebenfach «Journalistik und Kommunikationswissenschaft» (frz.: «Journalisme et communications sociales») mit Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der Medienwissenschaft und der Journalistik offen. Unterrichtsformen sind Vorlesungen, Proseminare, Seminare und praktische Übungen. Ein detaillierter Beschrieb des Studienangebots ist auf der Website <http://www.unifr.ch/journalisme> zu finden.

Die deutschen und die französischen Lehrveranstaltungen können miteinander kombiniert werden: Wer wenigstens 96 Kreditpunkte aus Examina oder Seminararbeiten in der zweiten Unterrichtssprache erwirbt, hat Anrecht auf ein Diplom mit dem Vermerk «zweisprachiges Lizentiat».

Ein neuer Studienaufbau nach dem Bachelor-Master-System ist zur Zeit in Planung. Die Einführung des neuen Systems ist für Herbst 2004 vorgesehen.

### Personal und Studierendenzahlen

Der deutschsprachige Lehrstuhl verfügt über einen ordentlichen Professor (Prof. Dr. Louis Bosshart), eine assoziierte Professorin (Prof. Dr. Philomen Schönhagen), drei Diplomassistenten-Stellen und rund 20 Lehrbeauftragte und Dozenten. Eine weitere assoziierte Professur soll bis zum Wintersemester 2003/2004 besetzt werden. Der französischsprachige Lehrstuhl verfügt ebenfalls über einen ordentlichen Professor (Prof. Dr. Jean Widmer), einen assoziierten Professor (Dr. Olivier Tschannen), drei Diplomassistenten-Stellen und rund 20 Lehrbeauftragte und Dozenten. Eine Oberassistentin ist für beide Lehrstühle tätig. Das Lehrangebot wurde im Wintersemester 2002/2003 von insgesamt 1407 Studierenden genutzt. Davon waren 957 am deutschsprachigen und 450 am französischsprachigen Lehrstuhl eingeschrieben. 199 Studierende (182 deutsch- und 17 französischsprachige) haben sich für einen zweisprachigen Studiengang angemeldet.

### Laufende Forschungsprojekte

- Langzeitstudie «Nachrichten in einem mehrsprachigen Land»: Vergleich der Fernsehnachrichten in der deutschen, französischen und italienischen Schweiz
- «Die neue Transparenzrichtlinie der Europäischen Union und der öffentlich-rechtliche Rundfunk»: Projekt im Auftrag des BAKOM in Zusammenarbeit mit der Abteilung «Europe et politiques publiques» des IDHE-AP, Lausanne
- «Sports and the Media. State of the Art»: Bestandesaufnahme der Forschung über die Sportberichterstattung für die Zeitschrift «Communication Research Trends»
- «La question des «fonds en déshérence» dans l'espace public suisse. Analyse d'un problème public à travers les discours médiatiques»: Nationalfondsprojekt
- «Les biotechnologies et la médecine de reproduction en débat. Analyse sociologique des débats publics en Suisse»: Nationalfondsprojekt

